

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
in Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
in sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hiezu
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jedenzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
bei Auskunftserteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegramm-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 164.

Neuenbürg, Freitag den 14. Oktober 1910.

68. Jahrgang.

Rundschau.

Anlässlich der Jahrhundertfeier der Berliner Universität wurden u. a. zu Ehrendoktoren ernannt der Kaiser, Prinz Rupprecht von Bayern, Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg, Staatssekretär a. D. Dernburg und der württembergische Minister v. Schmidlin.

Berlin, 13. Oktober. Der Oberpräsident der Provinz Pommern von Malchow-Gölz ist auf Ersuchen des Ministers des Innern zu einer persönlichen Aussprache in Berlin eingetroffen. Wie es heißt, soll es sich dabei um die bekannten Beleidigungen der Presse handeln, die sich Hr. v. Malchow auf dem Stolper Kaiserbühnen erlaubt hat.

Berlin, 12. Okt. Gegen den Budgetverweigerungsbeschluss des sozialdemokratischen Parteitag in Magdeburg erklärten sich die Gewerkschaften. Das Zentralorgan der sozialdemokratischen Gewerkschaftsleitung mahnt die Radikalen zur Einsicht, ehe die Partei darüber in Brüche gegangen ist. Das Blatt schreibt über die Magdeburger Beschlüsse: Sie bedeuten eine ganz bedenkliche Verschärfung der inneren Parteisituation. Der Streit über die Gründe der Budgetbewilligung wird unter dem Odium des Parteiverrats gehässiger als jemals zuvor geführt werden. Es wird die gesamten Parteioptionen vergiftet und zu Spaltungen führen. Jede Spaltung der Partei muß die gleichen Konflikte im Schoß der Gewerkschaften hervorrufen.

Frankfurt a. M., 13. Okt. Eine Nachricht, die weit über die engeren Handelskreise hinaus interessieren dürfte, bringt die „Frankfurter Zeitung“. Darnach finden gegenwärtig Verhandlungen zwischen der Aktiengesellschaft Krupp und der Mannesmann-Röhren-Aktiengesellschaft statt, die eine Verschmelzung der beiden Unternehmungen bezwecken. Die Mannesmann-Gesellschaft, die 2 1/2 Millionen Aktienkapital hat, wird von Krupp, dessen Kapital 180 Millionen beträgt, aufgenommen werden. Durch diese Fusion mit der bekannten Monopolfabrik für nachlose Röhren wird Krupp einen neuen erheblichen Nachschub erhalten. Außerdem ist die Transaktion auch deshalb von Bedeutung, weil die Deutsche Bank der Mannesmann-Gesellschaft nahesteht, während die Finanzinstitute von Krupp die Darmstädter und die Dresdener Bank sind.

In Köpenick spielte sich bei der regelmäßigen Revision der Drogeneschäfte eine aufregende Revolverszene ab. Als der medizinische Sachverständige in Begleitung eines Kriminalbeamten den Ladenraum eines Drogisten revidiert hatte und auch den Lagerraum sehen wollte, verweigerte der Drogist den Zutritt. Als der Beamte den Drogisten zur Seite schob, ließ dieser einen großen Hund auf den Beamten los, der sich gezwungen sah, in der Notwehr den Hund zu erschießen. Darauf ging der Drogist mit geladenem Revolver auf den Beamten los und es gelang dem letzteren nur schwer, den Drogisten zu verhaften. Die Durchsuchung der Lagerräume soll große Mengen verbotener Sachen zu Tage gefördert haben.

Aus der Pfalz, 10. Okt. Aus bisher noch unbekannter Ursache fing am Freitagabend in der Ueberlandzentrale Edenkoben plötzlich der Hauptschalter an zu brennen, wodurch das ganze Gebäude im Nu in Flammen stand. In kurzer Zeit waren sämtliche Sicherungen durchgebrannt und die Schalttafel vollständig zerstört. Infolgedessen erloschen sowohl in Edenkoben wie auch in allen anderen Orten von Gernersheim bis hinter Neustadt, die von der Zentrale gespeist werden, sämtliche elektrische Lampen. Zum Glück gelang es bald, das Feuer zu löschen und nach über einstündiger anstrengender Tätigkeit die Verbindungen provisorisch wieder herzustellen.

Auf der Brüsseler Weltausstellung wurde der Gasmotoren-Fabrik Deutz in Köln-Deutz für Benzol-Motoren, Lokomotiven und Deutzer Brons-Motoren der Grand Prix als höchste Auszeichnung erteilt.

Eine Stellenvergebung im Submissionswege hat man sich in der Oberpfalz geleistet. Dort wurde die Stelle eines Wasserwärters an der Leitung von Paulshofen nach Wolfsbuch zur Vergebung an den Benignestnehmenden ausgeschrieben, und unter 53 Bewerbern erhielt der Mindestfordernde die Stelle für 930 M. jährlich. Die höchste Forderung hatte 3000 M. betragen. Hoffentlich bürgert sich diese Praxis nicht ein.

In Osterfeld bei Oberhausen versuchte in der Nacht zum Sonntag der polnische Bergmann Buphusky das Kaiser Wilhelm-Denkmal mit Dynamit in die Luft zu sprengen. Das Denkmal wurde schwer beschädigt. Ein Bein der Figur ist abgerissen. Der Täter wurde sofort verhaftet.

1369 Oberbeamte und 27860 Unterbeamte vom Personal der französischen Nordbahngesellschaft sind infolge des Eisenbahnstreiks für 21 Tage zu den Fahnen einberufen worden.

Budapest, 12. Okt. Ein städtischer Arzt stellte fingierte Rezepte aus, die von zwei Apothekern der Arbeiterkrankenklasse zur Zahlung vorgelegt wurden. Die Angelegenheit soll sehr weite Kreise ziehen, weil wahrscheinlich verschiedene Kassenärzte durch falsche Rezepte mindestens ihre Apothekerrechnungen bezahlt haben.

Bern, 12. Okt. In Urnesch hatte ein junger Bursche bei Wasserleitungsarbeiten Dynamit gestohlen. Die er seinen Raub daheim am offenen Herdfeuer seinem Bruder zeigen wollte, erfolgte eine furchterliche Explosion. Beide Brüder wurden auf der Stelle getötet.

Das Land in Europa, wo man sich am meisten scheiden läßt, ist die tugendhafte friedliche Schweiz. Die unbeständige Statistik beweist es. In der Schweiz fallen 40 Scheidungen auf 1000 Ehen. Und damit stellt dieses Land einen Rekord auf. Selbst das unruhige Frankreich, das sonst stets den Ruhm in Anspruch nimmt, an der Spitze der Welt zu marschieren, zählt nur 21 Scheidungen auf 1000 Ehen. Dann folgt Deutschland mit 17 Ehetrennungen.

Württemberg.

Stuttgart, 12. Okt. Das R. Finanzministerium hat auf eine Eingabe des Württ. Bauamtsvereins die Antwort erteilt, daß, dem Wunsche der Bauamtswerkmeister im Finanzdepartement entsprechend, künftig diese Beamten, soweit die Erledigung der vorhandenen Stellen in Frage steht, auf Stellen mit bestimmtem Wohnsitz werden ernannt werden, dagegen könne den weiteren Bitten nicht entsprochen werden, doch werde es auch möglich sein, in einzelnen Punkten den weiteren Wünschen der Eingabe nach Vereinfachung der Verwaltung Rechnung zu tragen.

Stuttgart, 12. Okt. Wie der „Staatsanzeiger“ mitteilt, wird nach einer Bekanntmachung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten die Teilstrecke Böblingen-Weil im Schönbuch der vollspurigen Nebenbahn Böblingen-Dettenhausen am 16. ds. Mts. in Betrieb genommen. Die an dieser Strecke liegenden Stationen Holzgerlingen und Weil im Schönbuch sind für den gesamten Verkehr eingerichtet.

Stuttgart, 12. Okt. Bei den Infanterie- und Feldartillerie-Regimentern, sowie beim Pionierbataillon kamen heute die Rekruten zur Einstellung.

Stuttgart, 12. Okt. Zur Lohnbewegung in der elektrischen Industrie Württembergs verläutet, daß die Installateure von Groß-Stuttgart und Umgebung sämtlichen dem Deutschen Metallarbeiterverband angehörigen Monteuren und Hilfsmonteuren gekündigt haben.

Stuttgart, 12. Okt. Infolge der kürzlich bekannt gemachten namhaften Preiserhöhung der Fahrkarten zur Brüsseler Weltausstellung für solche Handwerker, die nicht mehr als 8 Gefellen beschäftigen, scheint ein zahlreicher Besuch der Ausstellung aus diesen Kreisen bevorzustehen. Nähere Auskünfte erteilen auf Wunsch die Handwerkskammern und die Gewerbevereine.

Stuttgart, 13. Okt. Der Obermeisterstag der württ. Metzgerinnungen hat zur Fleischsteuerung gestern eine Resolution beschlossen, worin verschiedene Forderungen zur Beseitigung und Milderung der vorhandenen Uebelstände erhoben werden.

Stuttgart, 12. Okt. Der Ingenieur Helmuth Dietz hat mit seinem selbstkonstruierten Zweifelder dieser Tage einen wohl gelungenen Flugversuch unternommen; in einer Höhe von etwa 5 Meter hatte er eine Strecke von etwa 800 Meter auf dem Wajen zurückgelegt. Bei einem Flug in 6 Meter Höhe überstieg sich der Apparat vollständig und begrub Dietz unter sich, der jedoch ohne Verletzungen davontam.

Lüdingen, 12. Okt. Einem hier lebenden Pensionär und durch Uebermittlung des Justizministeriums 23000 M. Erbschaft eines in Quatemala verstorbenen Sohnes ausbezahlt worden. Der Verstorbene ging mit jungen Jahren ins Ausland, legte in Quatemala eine Stasseeplantage an, die bei der großen Erdbebenkatastrophe in wenigen Minuten verjüngt wurde. Der überaus energische Mann fing von neuem an, wurde aber dann vor einem Jahre von der Seuche dahingerafft.

Schnaitheim, 12. Okt. Nach dem Tode des bisherigen Ortsvorstehers stellten die hiesigen Kollegen den Antrag auf Eingemeindung der hiesigen 4200 Einwohner zählenden Gemeinde mit Heidenheim. Nach mehrwöchigen Verhandlungen sahen die Kollegen der Stadt Heidenheim heute den Beschluss, dem Antrag zuzustimmen.

Schelllingen, 12. Okt. Die hiesigen bürgerlichen Kollegen haben beschlossen, die der Gemeinde gehörigen Grundstücke in kleinere Parzellen einzuteilen und sie an Arbeiter zu verpachten. Dieser Tage wurden nun verschiedene Grundstücke auf die Dauer von 10 Jahren verpachtet. Damit ist auch der Arbeiterchaft Gelegenheit gegeben, sich der Ziegenzucht zu widmen, was mit Rücksicht auf die Versorgung mit Milch nur zu begrüßen ist.

Neckarjulum, 12. Okt. Wie bereits bekannt, ist in der Nacht vor der Einweihung des Neckarjulumer Marktbrunnens die Gedentafel an dem Brunnen mit schwarzer Farbe vollständig zugeschnitten worden. Die Stunde der Einweihung kam immer näher und noch wußte man nicht, wie man das Denkmal wieder rein bekommen sollte. Blöthlich fiel einem der zuständigen Faktoren ein, die Feuerwehr, die ja neuerdings überall herhalten muß, zu alarmieren. Schon vor Tagesgrauen stellte sich diese vor dem Brunnen auf und schleuderte aus ihren Spritzen große Wassermassen gegen das beschmutzte Schild. Und siehe da, das Mittel half. Innerhalb weniger Minuten war die Tafel soweit gereinigt, daß die geringen Farbspuren, die noch vorhanden waren, mit einigen Kratzbürsten leicht entfernt werden konnten.

Herrenberg, 13. Okt. In dem Konkurs des Getreidehändlers Johann Georg Weik hier betragen die angemeldeten Forderungen über 2 1/2 Millionen Mark. Der Prüfungstermin findet am 15. d. Mts. vor dem Amtsgericht hier statt. Eine Vorprüfung wird in einer auf den vorhergehenden Tag anberaumten Gläubigeranschlußung erfolgen. Trotzdem dürfte es sehr zweifelhaft sein, ob der Prüfungstermin genügende Klarheit bringen wird.

Brackenheim, 12. Okt. Im Schulhaus in Gemmingen brach Feuer aus, das den ganzen Dachstuhl zerstörte. Die Brandursache ist unbekannt. Von Glück kann man sagen, daß die Kinder Herbst-

ferien haben, sonst hätte sich schweres Unheil wohl nicht verhüten lassen.

Spbach, O.A. Geislingen, 13. Okt. Wie alljährlich, so wird auch heuer wieder am kommenden Montag, als dem Kirchweihmontag, der sogenannte „Putztag“ aufgeführt. Es ist dies eine Kinderbelustigung, an der nicht nur die ganze Gemeinde, Männlein und Weiblein, teilnehmen, sondern die auch jedes Jahr sehr viele Zuschauer aus näherer und weiterer Nachbarschaft herbeilockt. Die Art und Weise der Abhaltung dieser Gemeindefeste darf als einzig dastehend in ganz Württemberg genannt werden. Ueber die Ursache der Einführung, sowie die erstmalige Abhaltung dieses Putztages ist in keiner hiesigen Chronik, weder in der Gräfl. Herrschaftlichen, noch in der Ortschronik, noch in der Pfarrchronik auch nur das Geringste verzeichnet. Es wird nur erwähnt, daß dieses Gemeindefest schon seit mehr als einem Jahrhundert ununterbrochen jedes Jahr hier abgehalten wurde.

Veränderung von Gemeindefestnamen. Geschlechtsnamen und Gemeindefestnamen sind ziemlich stabil und unterliegen selten einer Aenderung. Von den 1903 württ. Gemeindefestnamen sind seit der Gründung des Deutschen Reiches nur wenige geändert worden. Genau ist es ein Dutzend. Neckarwestheim hieß bis 1884 Kaltenwesten und wird auch so im Volksmund noch gebraucht, wie Ochsenberg, das 1899 in Ochsenburg, und Hausen bei Massenbach, das 1904 in Massenbachhausen umgewandelt wurde; ähnlich Lustenau im Grailsheimer Amt, von 1900 ab MarktLustenau, und Reichenbach, das 1898 zu Klosterreichenbach wurde. Bis 1897 existierte Untermackenbeuren, von da ab nur mehr Mackenbeuren. Aus Speßhardt im Calmer Amt wurde 1908 Kgenberg, aus Dedendorf bei Gaildorf 1884 Ottendorf, Eckartshausen im Hällischen schrieb sich bis 1893 Großallmermann, Nitrad an der Iller bis 1888 Mooshausen. Im Bezirk Wangen wurde 1883 die Gemeinde Präßburg umgetauft in Leupolz und im Bezirk Waldsee Schindelbach im Jahre 1909 in Jollentreute. Letztere ist die jüngste Umrennung eines württembergischen Gemeindebezirks.

Horb, 12. Okt. Dem gestrigen Jahrmarkt waren ziemlich viel Schweine zugeführt. Die Preise waren, wohl infolge der schlechten Kartoffelernte, sehr niedrig. Milchschweine kosteten per Paar 18 M. und Läufer 40 M. als niedrigste Preise. Auf dem Viehmarkt war der Verkauf mittelmäßig bei hohen Preisen.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Seine Majestät der König hat dem Badkassier Maier in Wildbad den Titel und Rang eines Kanzleirats verliehen.

Wildbad, 10. Okt. Gestern nachmittag fand im Hotel zum „goldenen Ochsen“ eine außerordentliche Generalversammlung der hiesigen Vereinsbank statt. Nachdem Hr. Stadtschultheiß Böhner die Anwesenden begrüßt und den Dank für deren zahlreiches Erscheinen ausgesprochen hatte, widmete er dem verstorbenen langjährigen Vorstandsmitglied Hrn. Frh. Treiber, einen ehrenden Nachruf. Hierauf teilte er mit, daß der Genossenschaft die bisher innegehabten Räume auf 1. April gekündigt wurden und der Aufsichtsrat behufs Erbauung eines eigenen Bankgebäudes das Areal des Hrn. Privatiers Fischer in der König Karlstraße um 32 000 M. und den vorderen Teil der Remise des Hrn. Hoteliers Grohmann um 30 000 M. provisorisch angekauft habe. Der Aufsichtsrat habe sich nun einstimmig für ersteren Platz entschieden, da derselbe einen bedeutend größeren Flächenraum habe (ca. 400 gegen ca. 180 qm) und sowohl von der Ost- als auch von der Westseite gleichmäßig Licht erhalte. Auf dem Platz soll ein unserer Badstadt würdiges, zweckentsprechendes Gebäude errichtet werden, dessen Räumlichkeiten auf lange Zeit genügen sollen. Der Kostenvoranschlag für das Gebäude beträgt 45 000 M. Auf Wunsch des Hrn. C. Aberle teilt Hr. Stadtschultheiß nähere Einzelheiten über die Einteilung des Baues mit und läßt die bisher angefertigten Pläne in der Versammlung zirkulieren. Hiernach ist das Hochparterre für die Kassen- und Bureau-Räumlichkeiten vorgesehen. In der Mitte derselben soll ein feuer- und einbruchsicherer Tresor eingebaut werden mit vermietbaren Zimmern. Im ersten Stock befindet sich der Sitzungssaal und die Wohnung des Kassiers und im Dachstock die Wohnung des Vereinsdieners. Weitere vermietbare Räumlichkeiten soll das Gebäude nicht enthalten. Dasselbe wird nach Fertigstellung eine Zierde der Straße bilden. Bei der Abstimmung wurde der Antrag, den Fischer'schen Platz zu er-

werben, mit großer Mehrheit angenommen und der Aufsichtsrat ermächtigt, denselben um 32 000 M. zu erwerben nebst dem der Stadt gehörigen Vorplatz, welcher um 2000 M. abgegeben wird. Der Bauaufwand soll 45 000, höchstens 50 000 M. betragen. Es wurde hierauf beschlossen, dem Aufsichtsrat eine Baukommission anzugliedern; hierzu wurden gewählt die Hrn. Gemeinderat Aberle, Werkmeister Krauß und Jakob Kiefer-Calmbach. Es folgte nun die Wahl des dritten Vorstandsmitglieds. Hr. Stadtschultheiß Böhner brachte hierfür den bisherigen Stellvertreter Hrn. Frh. Rath in Vorschlag, da nach den Satzungen ständig 2 Vorstandsmitglieder zum Unterzeichnen anwesend sein sollen und Hr. Frh. Rath auch durch seine bisherige Tätigkeit die Zufriedenheit des Vorstandes erworben habe. Bei der nun folgenden Abstimmung wurde Hr. Frh. Rath mit 80 von 108 abgegebenen Stimmen gewählt. Die Vorstandskasse der Vereinsbank ist hienach künftig in folgender Weise besetzt: Direktor Hr. Stadtschultheiß Böhner; Kassier Hr. Wilhelm Ulmer; Kontrolleur und Buchhalter Hr. Frh. Rath.

S. Enzklosterle, 12. Okt. Während eines unbewachten Augenblicks fiel das 1 1/2-jährige Mädchen des Karl Reule, Tagelöhners im Lappach in den Säugkanal und wurde etwa 100 m weit fortgeschwemmt. Da bis zur Auffindung des Kindes geraume Zeit verstrich, waren die angestellten Wiederbelebungsversuche erfolglos.

Calw, 12. Okt. Am gestrigen Markttag war wieder ein Taschendieb tätig, wodurch einige Marktbesucher empfindlichen Schaden erlitten; einer Frau von Stammheim wurde das Portemonnaie mit 26 M. Inhalt entwendet und ein Bauersmann von Wildberg vermißt den ansehnlichen Betrag von 500 M. Auch ein in der Lederstraße verloren gegangenes Portemonnaie scheint der unehrliche Finder behalten zu wollen.

Calw, 13. Okt. Im Gebiet einer von Stuttgarter Herren gepachteten Jagd auf der Markung Deckensfronn wurden in der letzten Zeit wiederholt Wilddiebereien verübt. Dieser Tage gelang es nun einem Landjäger, einen Mann von Deckensfronn, Karl Süßer, im Wald auf frischer Tat zu ertappen und festzunehmen.

Haiterbach, 12. Okt. Die Schadensabschätzungen aus dem diesjährigen Manöver wurden von einer Kommission vorgenommen. Die an die Grundbesitzer der Markung durch die Militärverwaltung zu leistenden Vergütungen betragen rund 14 800 M.

Ettlingen, 8. Okt. Ein Bursche von 16 Jahren ging zur Theaterprobe, wozu er in seiner Rolle eine Flinte brauchte. Er schoß beim Probieren in eine Schar Knaben und traf den Sohn eines Arbeiters W. ins Bein. — Als gestern der Tagelöhner Moranth mit einer Sense auf dem Rücken den Bahndamm der Hauptbahn entlang ging, wurde von der Lokomotive eines heranbraufenden Zuges die Sense erfaßt und Moranth auf den Boden gerissen. Er erlitt mehrere Verletzungen.

Calw, 12. Okt. (Viehmarkt.) Zufuhr zum heutigen Markt 293 Stück Rindvieh. Verkauf wurden 32 Stiere und Ochsen zu 640 bis 1260 M. pro Paar, 40 Kühe zu 236—520 M., 34 Kalbeln und Jungvieh zu 170—472 M. und 13 Kälber zu 72 bis 137 M. das Stück. Der Handel ging flau. Auf den Schweinemarkt waren zugebracht 440 Stück Milchschweine und 71 Läufer. Erlös bei lebhaftem Handel für das Paar Milchschweine 20 bis 35 M., für Läufer 42 bis 120 M.

Dermisches.

Waldsee, 12. Okt. Eine Kuh des Dampfmaschinenbesizers Wiest in Michelwinnaden warf ein Kalb, das nach dem Aussehen der Kuh viel größer erwartet wurde. Groß aber war das Erstaunen des Besitzers, als zwei Tage später, ohne daß sich bei der Kuh ein Anzeichen gezeigt hatte, ein zweites Kalb ankam, das ebenfalls gesund und munter ist.

In einer schwierigen Lage befand sich der Gemeinderat von Hamborn, als er über die Ehrung des 100 000. Einwohners Beschluß fassen sollte. Es waren an dem feaglichen Tage nämlich sieben Kinder von inländischen Eltern geboren und standesamtlich angemeldet worden. Der Gemeinderat fand aber einen Ausweg durch den Beschluß, das Kind zu ehren, dessen Eltern am längsten in der Gemeinde wohnen. Als Geschenk wurde ein Sparkassenbuch über 500 M. überreicht.

In der Nähe von Oberlinsweiler überfuhr ein Güterzug an einem geöffneten Bahnübergang ein

Fuhrwerk. Der Wagen wurde mitgerissen und zertrümmert. Eine Frau wurde getötet und ihr 17-jähriger Sohn schwer verletzt.

Durch einen Strohhalm seinen Tod gefunden hat ein Besitzer Sch. in Schwanis bei Heiligenbeil. Wie die „Ostdeutschen Grenzboten“ berichten, drang bei der Dreschmaschinenarbeit Sch. ein Strohhalm in die Nase und verursachte ein geringes Bluten, das weiter nicht gefährlich erschien. Ein paar Tage darauf stellten sich Schmerzen in der Nasenhöhle ein. Die Schmerzen verstärkten sich, Gesicht und Kopf schwellen an, so daß weitere ärztliche Behandlung in dem städtischen Krankenhaus zu Königsberg nachgesucht wurde. Trotz der sorgfältigen Behandlung gelang es der ärztlichen Kunst nicht, das Leben des Mannes zu erhalten.

In Volkertshausen machten junge Burschen mit einem Flobertsgewehr Zielübungen. Unvorsichtigerweise schoß dabei der 16-jährige Bernhard Mählhäuser dem 17-jährigen Josef Mayer eine Kugel in den Kopf. Mayer sank bewußtlos nieder und starb nach einer Viertelstunde. Mählhäuser wurde ins Amtsgefängnis nach Stockach abgeführt.

[Augendiagnose.] Kurpfücher: „Ihnen fehlt am Blinddarm.“ — Patient: „Stimmt — is rausgeschnitten.“

Kriegschronik von 1870/71.

13./14. Oktober 1870.

64. Depesche vom Kriegsschauplatz. „Die Franzosen haben das Schloß St. Cloud, welches diesseits verschont wurde, ohne jede Veranlassung in Brand geschossen. Zehn Bataillone derselben machten einen Ausfall, welcher vom 2. bayrischen Korps mit Leichtigkeit abgewiesen wurde. Diesseitiger Verlust 19 Mann. v. Bobbelski.“

St. Cloud. Mit dem Inbrandschießen des kaiserlichen Schlosses haben die Franzosen nun schon Millionen vernichtet. Von seiten der deutschen Truppen, die den Park und das Schloß besetzt hatten, wurde mit größter Todesverachtung das Feuer zu löschen und die Kunstschätze und geschichtlichen Erinnerungen des Feindes zu retten versucht.

Versailles. Garibaldi kam heute abend hier an und wurde von einer ungeheuren Volksmenge jubelnd begrüßt. Er äußerte sich, „daß sein Vertrauen in den endlichen Sieg der französischen Sache ein unbegrenztes sei. In wenigen Tagen könne Frankreich der Invasionsflut 1 800 000 zu allen Opfern bereite Kämpfer entgegenstellen.“ (1)

Paris. Ausfall bei Bayneuz, Chatillon und Clamart vom 2. bayr. Armeekorps zurückgeschlagen. — Thiers ist heute beim König Viktor Emanuel.

Scharmügel bei Couis und bei Gebweiler, Reconnozirung bei Jouy le Potier, Scharmügel und Vorkampfsgefechte bei Couis, Bondy, Le Raincy und Gagny. Bourbaki stellt sich in Tours. Garibaldi nach Belfort.

Versailles. Die Franzosen versuchten heute einen Ausfall, der mit Leichtigkeit zurückgewiesen wurde. — Die Wiener „Neue Freie Presse“ bringt eine Sensationsnachricht, daß zwischen Bayern und Preußen vor Paris ein ernstes und blutiges Konflikt ausgebrochen sei. Nach dem Briefe eines dabei gewesenen bayrischen Offiziers sieht die Sache glücklicherweise aber etwas anders aus. Die Bayern und Preußen hatten in gemeinschaftlichem Kampfe eine französische Kanone erobert, die Preußen steckten ihre Fahne auf und die Bayern verlangten dasselbe zu tun. Der Streit wurde sofort dem beid. Oberkommandanten gemeldet, der befahl, daß gar keine Fahne aufgefplant werden solle, womit sich beide Parteien zufrieden gaben. Der gemeinschaftliche Sieg wurde vielmehr mit einigen Flaschen Wein gefeiert.

Roget. Alle Zufuhren an Munition, Belagerungsgeschützen für Paris und Proviant werden hier vorläufig ausgeladen und per Achse zur Armee vor Paris (15—22 Stunden weit) gebracht. Nahezu 30 000 Fuhrwerke sind zu diesem Zwecke aufgeboden und alle Straßen nach Paris mit diesen vollgestopft, so daß oft große Stauungen entstehen. Die Fuhrleute sind meistens Franzosen, mit denen unsere Leute in der Geberdensprache verkehren. Die Zufuhr an Geschützen ist enorm. Die schwersten werden mit Lokobilen befördert.

Vorausichtliche Witterung für 14. ds. Mts.

Der Hochdruck, insbesondere der starke über Großbritannien entstandene, verteilt die Störungen aus Mitteleuropa, wird aber nur langsame Wiederaufheiterung herbeiführen. Bei mäßig milder Temperatur sind ernstliche Niederschläge nicht zu erwarten.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung.

Einstellung von Dreijährig-Freiwilligen für das III. Seebataillon (Marine-Infanterie) in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1911, Ausreise nach Tsingtau: Januar 1912, Heimreise: Frühjahr 1914. Bedingungen: Mindestens 1,65 m groß, kräftig, gesunde Zähne, vor dem 1. Oktober 1892 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung).

In Tsingtau wird außer Wohnung und Verpflegung täglich 0,50 M. Feuerungszulage gewährt.

Werbungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines vom Zivilvorstehenden der Ersatzkommission ausgestellten Meldebescheins zum freiwilligen Diensttritt auf drei Jahre zu richten an:

Kommando des III. Stammseebataillons, Wilhelmshaven.

K. Oberamt Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Der Vorstand der Versicherungsanstalt weist in einem in seinem Amtsblatt Nr. 7 veröffentlichten Erlaß vom 3. August ds. Js. darauf hin, daß sich die Fälle immer mehr häufen, in denen Versicherte um Verwilligung von Beiträgen zu künstlichen Gebissen nachsuchen, nachdem das Gebiß vom Versicherten bereits beschafft oder in Bestellung gegeben ist. Die Versicherungsanstalt übernimmt nun aber Heilverfahrenskosten — und zu diesen gehören auch Beiträge zu künstlichen Gebissen —, die vor der Anbringung eines entsprechenden Gesuches entstanden sind, **grundsätzlich nicht.** Gesuche um Beiträge zu bereits beschafften Gebissen sind deshalb vollkommen aussichtslos.

Versicherte, die einen Beitrag der Versicherungsanstalt zur Anschaffung von Zahnwerk wünschen, haben mit der Bestellung des Gebisses solange zu warten, bis über das von ihnen bei der Krankenkasse oder Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung anzubringende Gesuch seitens der Versicherungsanstalt Entscheidung getroffen ist.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung, die Krankenkassen und die Ärzte des Bezirks werden auf Vorstehendes noch besonders hingewiesen mit dem Ersuchen, bei sich bietender Gelegenheit diese Grundsätze zur Kenntnis der Versicherten zu bringen.

Den 10. Oktober 1910.

Amtmann Gaifer.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Im **Güterrechtsregister** wurde am 12. Oktober 1910 eingetragen:

Geule Emil, Schmiedemeister in Neuenbürg, und dessen Ehefrau **Marie**, geb. Bantle daselbst.

Die Eheleute haben auf Grund notariellen Ehevertrags vom 28. September 1910 vereinbart, daß für ihre Ehe das Güterrecht der Gütertrennung nach Maßgabe des § 1426 bis § 1431 B.G.B. mit Wirkung vom 28. Sept. 1910 Platz greifen solle.

Den 13. Oktober 1910.

Amtsrichter
Drauer.

Schwann.

Anlässlich der Kirchweih

findet

am Sonntag und Montag
in meinem Hause

Tanz-Musik

bei gutbesetzter Kapelle statt.

Für reine Weine und gute Küche ist bestens gesorgt und lade höfl. ein.

J. Faass zum Waldhorn.

Feldrennath.

Anlässlich der Kirchweih

findet in meinem Hause

nächsten Sonntag und Montag

Tanz-Musik

bei gutbesetzter Kapelle statt, wozu freundlichst einladet

Ludw. Schönthaler zum Adler.

Geld-Gesuch.

9000 M. auf 1. Pfandrecht gegen gute Sicherheit und pünktliche Zinszahlung gesucht. Näheres durch die Exped. ds. Blattes.

Neuenbürg.

Ausverkauf

zu herabgesetzten Preisen:

Weißmehl, Brotmehl, Weizenfuttermehle, Gerstenmehl, Weizenkornmehl, Weizenkleinmehl, sowie Nudeln u. Nudelnudeln alles in frischer Ware bei

Albert Neugart.



Vertreter der Germania-Linoleumwerke Biehlheim
Alb. Kübler, Herrenalb empfiehlt sich im Liefern und Legen einzelner Zimmer, sowie grösserer Objekte und stehen bemusterte Offerte gerne zu Diensten.

Geflügel-Futter.

Weizen und Gerste, welche bei einem Lagerhausbrande beschädigt wurden und zur Geflügelfütterung sehr geeignet sind, liefert à M. 13.— per 100 kg mit Sack frei an die Bahn Mannheim unter Nachnahme **Ferdinand Ullmann, Mannheim.**

Flechten

als u. trockene Schuppenflechte, Ekzeme, Hautausschläge, **offene Füße**, Bisswunden, Bissgeschwüre, Adern, böse Fingerr, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig; wer bisher vergeblich hoffte geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten bewährten **Rino-Salbe** frei von schädl. Bestandteilen. Dose Mark 1,15 u. 2,25. Beschrreibungen gehen täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und mit Firma Schuberth Co., Weinsbilla-Dresden. Fälschungen weisen man zurück. Zu haben in den Apotheken.

An die tit. Behörden.

Bei Bedarf an **Formularen** wende man sich gef. an die **Buchdruckerei ds. Blattes.** **Besondere Formulare** aller Art werden nach eingehenden Mustern in Bälde angefertigt.

Neuenbürg.

Aus Anlaß der Kirchweih

findet

am nächsten Sonntag und Montag

Tanz-Musik

statt, wozu höfl. einladet

E. Burghard zum Bären.

Schwann.

Kirchweih-Sonntag und Montag

findet in meinem Hause

Tanz-Unterhaltung

bei gutbesetzter Artilleriekapelle statt und lade hiezu freundlichst ein.

Chr. Wagner jr. z. Ochsen.

Höfen a/E.

Anlässlich der Kirchweih

findet in meinem

Gasthof zum „Ochsen“

am Sonntag u. Montag den 16. u. 17. Oktbr.

Tanz-Musik

bei gutbesetzter Militärmusik statt.

Für reine Weine und gute Küche ist bestens gesorgt.

Karl Lustnauer zum „Ochsen“.

Dobel.

Hotel zur Sonne.

Anlässlich der Kirchweih

findet in meinem Hause

am nächsten Sonntag und Montag

Tanz-Musik

bei gutbesetzter Militärkapelle statt und ladet freundl. ein

Emil Kramer.

Calmbach, Gasthaus z. „Bären“.

Zur Kirchweih-Feier

am Sonntag u. Montag den 16. u. 17. Oktober

halte ich mich bei guten Speisen und guten Weinen bestens empfohlen.

Montag Früh-Konzert

: mit pikantem Frühstück. :

Inhaber: **Jakob Heydlauf.**

Fremdenbücher

nach neuer Vorschrift

gemäß der K. Verordnung vom 25. Mai 1901 (Reg.-Bl. S. 115) betreffend das polizeiliche Meldewesen liefert in jeder beliebigen Stärke und Ausstattung (auch in ungebundenen Bogen) rasch und billig die

Buchdruckerei und Buchbinderei

C. Meeh, Neuenbürg.

Neuenbürg, 14. Oktober 1910.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verlust unserer l. Mutter, Groß- und Urgroßmutter

Elisabeth Schill

danke wir herzlich.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Neuenbürg.

Ausverkauf.

Chokolade von —.90 Mk. an p. Pfd.
Kakao " 1.20 " " " "
TEE, schw. Souchong, " 1.90 " " " "
 ferner **Kaffee**, roh und selbstgebrannt, in großer Auswahl billig bei

Albert Neugart.

Neuenbürg.

Von Samstag bis Dienstag abend

Preisregeln.

3 Kugeln ins Volle 20 Pfg.
 Dienstag von 8 Uhr ab Stechen.

Hierzu ladet freundlichst ein

Friedr. Wolfinger zur Rose.

Rechnungsformulare liefert billigt **C. Meek.**

Gabelsberger Stenographen-Verein Neuenbürg.

Die neuen Kurse beginnen

Freitag den 14. Oktober im Lokal des Jünglingsvereins.
 Anfängerkurs 1/8 Uhr.
 Debattenkurs 1/2 Uhr.

Neuenbürg.

Akkord.

Das Ausführen und Schlagen von ca. 60—70 ehm Gutzies hat zu vergeben

Gg. Haizmann,
Maurermitr.

Dienstmädchengesuch.

Ein fleißiges, ehrliches Mädchen für Küche und Haushalt per sofort gesucht.

Frau Julius Wintler,
Pforzheim, Berberstr. 21.

Calmbach.

Morgen Samstag

Mehlsuppe,

wozu freundl. einladet

G. Walter zum „Hirsch“.

Jüngeres, ordentliches Mädchen zu kleiner Familie gesucht.

Pforzheim, Unt. Kobstr. 711.

Calmbach.

Wirtschafts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von hier und Umgebung zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich die früher **Reppler'sche Wirtschaft** übernommen und den Betrieb am **Samstag den 15. ds. Mts.** mit einer **Mehlsuppe** eröffnen werde.

Zum Ausschank bringe ich das bekannte **Wulle'sche Lagerbier, Spezialbier und Bürgerbräu**, sowie **reelle Weine.**

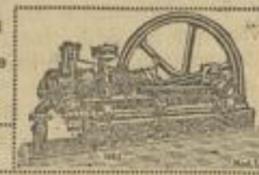
Um geneigte Unterstützung bittet und empfiehlt sich

Fritz Barth, Fuhrunternehmer.

Billiger als Elektrizität u. Dampf arbeiten

Deutzer-Motoren

für Gas und flüssige Brennstoffe



42-jährige Erfahrung

Stehend Liegend Fahrbar Stationär

Neueste Modelle

Gasmotoren-Fabrik Deutz
 Zweigniederlassung **STUTT GART, Heusteigstraße 96**

Von der am morgigen Tage stattfindenden

Großen Stuttgarter Geld-Lotterie

sind noch wenige Lose zu haben bei

C. MEEH.

Wegen Spezialisierung und Vergrößerung meiner Abteilung Herren- und Kinder-Konfektion unterstelle mein gesamtes Lager

Damen-Konfektion

einem

Total-Ausverkauf.

Die Preise sind extra billig gestellt, um möglichst bald mein reich sortiertes Lager zu räumen.

Konfektionshaus „Globus“

(Leopold Blum)

Pforzheim
 Westliche 38 neben Koloffenm. Telephon 769. Westliche 38 neben Koloffenm.

Redaktion, Druck und Verlag von C. Meek in Neuenbürg.